



50er Jahre – die heutige Reuter-Allée
entsteht entlang der Ulrichskirche

Kuratorium Ulrichskirche e.V.
Wilhelm-Kobelt-Straße 40
39108 Magdeburg



Städtebauliches Modell (1:500)

Als Empfänger geben Sie bitte das Kuratorium Ulrichskirche e.V. an. Da es sich um reine Spendenkonten handelt, muss kein Verwendungszweck angegeben werden. Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Spendenbescheinigung erhalten Sie zum Ende des Quartals. Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Ihnen die Spendenbescheinigung zusenden können.



Die Ulrichskirche im historischen Magdeburg

Mitmachen. Helfen. Spenden.

Bitte unterstützen Sie mit Spenden aktuell unsere Bemühungen um die Sicherung der täglichen Vereinsarbeit, die Finanzierung erster Ausgrabungen und die Gründung einer Stiftung.

Helfen Sie uns! Spenden Sie jetzt!

Deutsche Bank Magdeburg	Stadtsparkasse Magdeburg
Konto-Nr.: 120804000	Konto-Nr.: 32254500
BLZ: 81070024	BLZ: 81053272
IBAN-Code:	IBAN-Code:
DE21810700240120804000	DE63810532720032254500
SWIFT/BIC-Code:	SWIFT/BIC-Code:
DEUTDEB3333	NOLADE21MDG

Impressum

Redaktion/Kontakt

Geschäftsstelle: Kuratorium Ulrichskirche e.V.
Wilhelm-Kobelt-Straße 40, 39108 Magdeburg
Telefon: 0391 99 00 865
Funk: 0151 50 15 13 70
E-Mail: info@ulrichskirche.de
www.ulrichskirche.de
Amtsgericht Stendal VR 1184

Layout

PEGASUS Werbeagentur GmbH

Druck



Gestalten Sie mit!



Ulrichskirche Magdeburg
Mitte. Museum. Mahnmal.

www.ulrichskirche.de

Ich möchte Mitglied im Kuratorium Ulrichskirche e.V. werden:

Name, Vorname

Geboren am

Beruf/Tätigkeit

Str, Nr., PLZ, Ort

Telefon

Mobil

E-Mail*

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adressdaten an andere Vereinsmitglieder zu Vereinszwecken heraus gegeben werden

*Bitte senden Sie mir den aktuellen Newsletter

Mitgliedsbeitrag/ Jahr: 60,00 € = Erwachsene; 30,00 € = Studenten, Rentner, Arbeitslose
Mitgliedsbeitrag/ Quartal: 15,00 € = Erwachsene; 7,50 € = Studenten, Rentner, Arbeitslose
Mit meiner Anmeldung ermächtige ich das Kuratorium Ulrichskirche e.V. widerruflich, den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Lastschrift einmal pro Jahr

Lastschrift quartalsweise

Kontoführendes Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

oder

Überweisung selbstständig pro Jahr

Überweisung selbstständig pro Quartal

, den

Unterschrift (Bitte Vor- und Zunamel)

Bankverbindung
Kuratorium Ulrichskirche e.V.
Deutsche Bank Magdeburg
Konto 120804020 BLZ 81070000

Ziel

Mitte. Museum. Mahnmal.



Mitte. Magdeburg verlor durch den Zweiten Weltkrieg und den sozialistischen Wiederaufbau seine Mitte. Die Ulrichskirche soll Anker für einen neuen städtebaulichen und kulturellen Mittelpunkt werden. Der Bau selbst und die Neuanlage von Ulrichplatz und Grünfläche werden eine Aufenthaltsqualität schaffen, die Magdeburgern und Besuchern gefällt. Im Chor und in der Krypta wird Citykirchenarbeit, im Schiff und in den Türmen werden museale Angebote zu einer kulturellen Belebung des Zentrums führen.

Museum. Neben der Dokumentation ideologisch motivierter Kirchenzerstörung soll die Ulrichskirche Raum für Magdeburgs bedeutende nachreformatorische Musikgeschichte bieten. Leipzig hat Bach, Halle hat Händel,

Magdeburg hat Telemann. Mit der Ulrichskirche als Musik-Museum kann auch Magdeburg das weltweite Alleinstellungsmerkmal „Mitteldeutsche Barockmusik“ mitten in der Stadt in Szene setzen. Da dem Kirchenschiff von Experten akustische Bestnoten bescheinigt werden und die wiederherstellbare Schnitger-Orgel die Orgellandschaft Magdeburgs komplettieren würde, ist auch die Nutzung als Konzertsaal wünschenswert. Der bedeutenden protestantischen Vergangenheit Magdeburgs soll mit einer Dauerausstellung der in Magdeburg entstandenen und verlegten protestantischen Streitschriften und der bekannten Magdeburger Centurien Rechnung getragen werden. Auch die Nutzung als Kunsthalle mit wechselnden Ausstellungen ist überlegenswert.

Mahnmal. Die wiederaufgebaute Ulrichskirche soll im Zentrum der völlig zerstörten und flächendeckend überbauten Altstadt gegen Gewaltherrschaft mahnen und als ein Beitrag zur Wiedergutmachung für die sinnlose Zerstörung der Stadt Magdeburg durch den Zweiten Weltkrieg und den sozialistischen Städtebau gelten. In Magdeburg wurden zwischen 1951 und 1968 insgesamt zehn Kirchen gesprengt und abgetragen. Die Ulrichskirche ist die einzige von ihnen, die wieder aufgebaut werden kann. In der Kirche soll deshalb auch eine deutschlandweit einmalige Ausstellung den Totalverlust von über einhundert Kirchengebäuden der evangelischen und katholischen Kirche auf Grund der menschenverachtenden Ideologien zweier totalitärer Regime dokumentieren.

Bedeutung

Ottonisch. Protestantisch. Bekennend.

Die Tauf- und Heiratskirche Otto von Guericke wurde in den letzten Kriegstagen 1945 von angloamerikanischen Bombern beschädigt und 1956 aus dem Stadtbild gesprengt. Über 1.000 Jahre lang prägte die Kirche das Bild und Leben der Stadt. Laut Zeitzeugenaussagen ruhen nur wenige Zentimeter unter den Ulrichplatzrabatten Fundamente und Gewölbe.



50er Jahre – die neue Innenstadt entsteht im Ensemble mit der Ulrichskirche

Ottonisch. Die Ulrichskirche entstand in der ottonischen Zeit. Der Bau der zweiten Pfarrkirche Magdeburgs lässt sich auf den Zeitraum zwischen 993 (Heiligsprechung des Bischofs Ulrich von Augsburg) und 1022 (Bau der Magdeburger Stadtmauer) datieren. Von diesem romanischen Bauwerk überdauerten bis zur Sprengung 1956 die drei unteren Turmgeschosse ohne große bauliche Veränderungen. Die wiedererrichtete Kirche könnte die Straße der Romanik ergänzen.

Protestantisch. Die Ulrichskirche ist eng mit Martin Luther und wichtigen Weggefährten der Reformation verbunden. Im September 1524 wurde auf Luthers Rat hin sein engster Vertrauter aus Wittenberg, Nikolaus von Amsdorf, als Pfarrer an die Ulrichskirche berufen. Als



Der neue Ulrichplatz mit Springbrunnen, Park und Kirche

Superintendent prägte er die erste großstädtische Reformation. Die Gemeinde der Ulrichskirche entwickelte sich zur Verteilerstation für die Ideen Luthers und anderer Reformatoren. Wilhelm Raabe setzte dem „Propagandazentrum der Reformation“ deshalb ein literarisches Denkmal in seiner historischen Erzählung: „Unseres Herrgotts Kanzlei“ – so nannte man die Ulrichskirche damals und später auch die ganze Stadt. Vor allem deshalb, weil hier die Streitschriften vieler Reformatoren entstanden, gedruckt und verschickt wurden und die Ulrichskirche damit wirkungsvollste Öffentlichkeitsarbeit betrieb. Auch entstanden hier die ersten Bände der über Jahrhunderte bedeutsamen Magdeburger Centurien, einem mehrbändigen Werk, in dem die geltende Kirchengeschichte aus Sicht der Reformation neu geschrieben wurde.

Bekennend. Mit Oskar Zuckschwerdt gehörte die Ulrichskirchengemeinde im „Dritten Reich“ zur Bekennenden Kirche. Der Propst und Pfarrer der Ulrichskirche bot bereits 1928 dem Theologen Günther Dehn eine Plattform, der im Gemeindehaus seinen folgenreichen Vortrag über „Kirche und Völkerversöhnung“ hielt und später zu einem der ersten Opfer nationalsozialistischer Hetzkampagnen gegen kritische Intellektuelle in der Weimarer Republik wurde. Zuckschwerdt selbst war wegen seiner standhaften religiösen Überzeugung sowohl unter nationalsozialistischer als auch unter kommunistischer Herrschaft schweren öffentlichen Angriffen ausgesetzt.



5. April 1956, 9 Uhr morgens wurde gesprengt